

## Schweiz

## Die Mülldeponien unter dem Sessellift

In der Westschweiz und in Frankreich propagieren zwei Stiftungen Aktionstage, um Pisten und Bahntrassees zu säubern. Letztes Jahr sammelten 3500 Freiwillige insgesamt rund 30 Tonnen Abfall.

Von Richard Diethelm, Lausanne

«Zieht alle eure Handschuhe über!» Unter diesem Motto rufen die französische Stiftung Mountain Riders und ihre Schweizer Schwesterorganisation Summit Foundation Freiwillige auf, in Wintersportorten nach der Schneeschmelze Abfall auf Weiden und Wegen einzusammeln. Dieses Jahr finden im Alpenraum 140 solche Aktionstage statt. Im Walliser Ferienort Anzère war am Samstag vor Pfingsten «Putzete»: 70 Einwohner des Dorfes, unter ihnen 10 Kinder, füllten an einem Tag sechs Kehrriechwagen mit Gegenständen, die Touristen und Einheimische in freier Natur wild entsorgt hatten. «Wir fanden ein altes Armeegewehr, Pneus, eine Waschmaschine, ausgediente Ski, Skihelme und unzählige Hundekotsäckchen», erzählt Ursula Blanc.

Sie präsidiert den Dorfverein Anzère, der die Säuberungsaktion bereits seit vier Jahren durchführt und jedes Mal mehr Freiwillige dafür gewinnt. Sobald das Skigebiet schneefrei ist, werden die Mitglieder des Skiclubs Anzère ausgerückt, um in den Schneisen der Bergbahnen und auf den Pisten Zigarettenstummel, PET-Flaschen und anderen Abfall einzusammeln.

Der Umweltingenieur Thomas Allement, der im kleinen Team der Summit Foundation arbeitet, illustriert an einem Beispiel aus Frankreich, wie Wintersportler die Berge als Abfallkübel benutzen. Unter dem Trassee eines einzigen Sesselliftes sammelten Freiwillige 30 000 Zigarettenstummel ein. In 55 Skistationen, die mit einer der beiden Stiftungen zusammenarbeiten, trugen 3500 Freiwillige letztes Jahr 30 Tonnen Kleinabfälle zusammen.

## Abfallsammeln als Happening

Die Summit Foundation und die Mountain Riders klagen nicht mit erhobenem Zeigefinger an. Sie wollen vielmehr durch eingängige Kampagnen und Aktionen mit einem spielerischen Charakter vor allem junge Bergsportler dafür sensibilisieren, der Umwelt Sorge zu tragen. Mountain Riders veröffentlicht jährlich einen «Eco Guide», der umweltbewussten Touristen nützliche Informationen über fast 100 Wintersportorte bietet. Die beiden Stiftungen beraten zudem Tourismusverantwortliche und Bergbahnen dabei, wie sie Probleme mit dem Abfall oder dem Transport als Hauptquelle der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Bergen angehen können.



Achtlos weggeworfen: Abfälle am Pistenrand in St. Moritz. Foto: Eddy Risch (Keystone)

«Die Zusammenarbeit mit diesen Kreisen ist im Allgemeinen gut, sofern wir intelligente Lösungen vorschlagen», sagt Allement. Allerdings seien viele Stationen zurückhaltend, wenn sie grössere Summen in umweltschonende Massnahmen investieren sollten. Eric Ballet, der Generaldirektor von Téléverbier, lobt die Unterstützung durch die Summit Foundation. Ihre Kampagne, wonach eine PET-Flasche erst nach 100 bis 1000 Jahren oder eine Alu-Dose erst nach 200 bis 500 Jahren biologisch abgebaut wird, und die von Téléverbier an allen neuralgischen Punkten aufgestellten Abfallkübel bewirkten laut dem Bergbahnenchef eine Abnahme der Abfallmenge im Freien.

Die über 100 Angestellten von Téléverbier säubern seit Jahren an einem Aktionstag die Pisten, wo im Sommer Kühe weiden. «Wir sammeln jeweils nicht Tonnen ein, aber unter anderem Zigarettenstummel, Plastikflaschen und Bierdosen», sagt Ballet. Er begrüsst, dass umweltbewusste Kreise in Verbier am 6. Juni erstmals eine zusätzliche «Putzete» mit Freiwilligen durchführen. «Das sind Superkunden, die bei uns Abfälle einsammeln, die andere Skitouristen achtlos weggeworfen haben», betont Ballet. Ein Traiteur offeriert den Freiwilligen ein Picknick, ein lokaler Skishersteller stiftet den ersten Preis für einen Quiz-Wettbewerb.

Die Idee, Abfälle nach der Schneeschmelze in einer Art Happening einzu-

sammeln, schlug auch in Saas-Fee ein. Daniela Meyer, die für die Aktion «Echt sauber» zuständig ist, erwartet am 24. Juni rund 300 Teilnehmende. Die ganze Primarschule Saas-Fee macht mit, und auch ein 20-köpfiges Snowboard-Team hat sich bereits angemeldet. «Wir wollen mit unserer Aktion andere Skistationen anstecken und Jugendliche dazu animieren, ihre Abfälle richtig zu entsorgen», sagt Meyer, die in Saas-Fee auch das Marketing von den auf die Boarderszene ausgerichteten Hotels und Shops leitet.

## Der Nachwuchs packt mit an

In der Skistation Melchsee-Fruitt sammelt jeweils der Obwaldner Skirennfahrernachwuchs anstelle eines Trainings Abfälle auf den Pisten ein. So bedanken sich die Junioren für die Unterstützung durch die Sportbahnen. Anfang Mai füllten die 15 Jugendlichen und ihr Trainer zehn 60-Liter-Säcke mit Müll, den Wintersportler achtlos weggeworfen hatten. Nach dieser Grobreinigung wendeten Angestellte der Sportbahnen nochmals 40 Mannstunden auf, um dieses im Vergleich zu Verbier oder Saas-Fee kleine Skigebiet zu säubern. «Bei uns nahm die Abfallmenge in den letzten Jahren zu. Immer mehr Leute leeren unbekümmert ihre Hosensäcke, wenn sie mit der Bahn fahren», stellt Marketingleiter Daniel Reinhard fest.

[www.summit-foundation.org](http://www.summit-foundation.org)

## Schweizer fühlen sich sicher

Die Schweizer Bevölkerung fühlt sich persönlich sicher. Zu diesem Resultat kommt die neuste Sicherheitsstudie der ETH Zürich. Drei Viertel der insgesamt 1200 Befragten halten die Armee für notwendig. Allerdings findet fast die Hälfte, dass diese immer noch zu gross ist. Fast ebenso viele möchten die Miliz durch eine Berufsarmee ersetzen und die allgemeine Wehrpflicht abschaffen. Eine hohe Akzeptanz geniesst der Zivildienst, wobei fast zwei Drittel der Befragten verlangen, dass dafür Gewissensgründe vorliegen müssen. Gut die Hälfte der Bevölkerung befürwortet Auslandseinsätze.

Allgemein fühlen sich 88 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer sicher. Das ist ein etwas schlechterer Wert als im Jahr zuvor. Gelitten hat auch das Ansehen von Bundesrat und Parlament. Weniger Vertrauen geniessen nur die Medien. Auf einer Zehnerskala erreichen diese lediglich einen Wert von 4,9. Die politischen Parteien kommen auf 5,1, Bundesrat und Parlament auf 5,9. Andere Behörden und Institutionen haben dagegen an Vertrauen gewonnen. Am besten weg kommt die Polizei mit einem Wert von 7,2, gefolgt von Gerichten, der Schweizer Wirtschaft und der Armee. (SDA)

## Freispruch für Nacktwanderer

Der 47-Jährige, der «födleblutt» auf dem Nieschberg in Herisau an einer Feuerstelle vorbeigewandert war, ist gestern vom Vorwurf des unanständigen Benehmens freigesprochen worden. Die Verfahrenskosten von rund 2000 Franken gehen zu Lasten der Staatskasse.

Laut der Einzelrichterin des Auserroder Kantonsgerichts ist der kantonale Strafrechtsartikel, der «unanständiges Benehmen» unter Strafe stellt, auf den konkreten Sachverhalt nicht anwendbar. Die Gesetzgebungskompetenz für Delikte gegen die sexuelle Integrität liege ausschliesslich beim Bund, heisst es im Urteil. Im Fall des Nacktwanderns soll die Verletzung der Sitten in der Entblössung der Geschlechtsteile liegen. Genau in dieser Hinsicht solle der Strafrichter aber laut Botschaft zum neuen Sexualstrafrecht nicht mehr tätig werden. Es bestehe kein Spielraum des Kantons zur Gesetzgebung auf diesem Gebiet. Deshalb sei das Verbot «unanständigen Benehmens» nicht auf Nacktwandern anwendbar.

Damit ist die Einzelrichterin weitgehend der Argumentation des Vertreters des Nacktwanderers gefolgt. Ob der Auserroder Staatsanwalt den Fall ans Obergericht weiterzieht, liess dieser gestern noch offen. (SDA)

## Fall Lucie: Aargau zieht Lehren

Das Tötungsdelikt am 16-jährigen Aupair-Mädchen Lucie hat weitere Konsequenzen. Der Aargauer Regierungsrat reorganisiert den Straf- und Massnahmenvollzug. Er schafft 14 zusätzliche Stellen und gliedert die Bewährungshilfe, die bisher als Verein organisiert war, in die Kantonsverwaltung ein. Davon verspricht er sich eine enge Zusammenarbeit mit den Vollzugsdiensten und kurze Informationswege, wie Regierungsrat Urs Hofmann, Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres, gestern vor den Medien sagte.

In der neuen Sektion «Vollzugsdienste und Bewährungshilfe» ist auch eine Gruppe Sonderdienste für besonders anspruchsvolle Fälle vorgesehen. Sie soll künftig schwere Fälle koordinieren. Ihre Mitarbeiter müssen über forensische Kenntnisse verfügen. Mit der Neuorganisation trägt die Regierung einem externen Untersuchungsbericht Rechnung, welcher im Fall Lucie mehrere «Schwachstellen» aufgedeckt hatte. Keine Stelle habe im gesamten Ablauf eine koordinierende Rolle ausgeübt, hiess es. Ein Fehlverhalten einzelner Mitarbeiter stellte die Untersuchung jedoch nicht fest.

Die neue Sektion soll ihre Arbeit bis Ende 2011 aufgenommen haben. (SDA)



digitec.ch

6 von 28 911 Artikeln

Gratis Postversand – Filialen in Dietikon, Kriens, Winterthur, Wohlen, Zürich  
Online Shop unter [www.digitec.ch](http://www.digitec.ch) – [digitec@digitec.ch](mailto:digitec@digitec.ch) – 0848 00 88 00

Bestseller



579.– statt 899.–  
**Philips LCD-TV**  
32PFL7404H

Testbericht CNET 10/2009, Urteil, Exzellent\*: «Einer der besten 32 Zoll-TVs.»

- 32 Zoll-LCD-TV, 81cm Diagonale
- Full HD, 1920x1080 Pixel
- 100 Hz-Technologie, 24p-Modus

- Kontrastverhältnis 80000:1 • Helligkeit 500cd/m<sup>2</sup> • TV-Tuner analog, DVB-T, DVB-C mit CI+ • Musik und Fotos direkt ab USB
- 4x HDMI, S/PDIF • 2x 10W Lautsprecher
- 76x47x9cm Artikel 166264

Bestseller



1529.– statt 1799.–  
**Epson EH-TW2900**

Flüsterleiser Full HD-Heimkinoprojektor mit Lens-Shift-Funktion für eine flexible Positionierung.  
Testurteil Kassensturz: „Gut.“

- Full HD, 1920x1080 Pixel
- Helligkeit 1600 ANSI-Lumen
- Kontrastverhältnis 18000:1

- 3LCD-Projektionstechnologie • Seitenverhältnis 16:9 • Horizontales und vertikales Lens-Shift • 2.1fache Zoomlinse • Lüftergeräusch <28dB • Lampenlebensdauer bis 3000 Stunden • 2x HDMI • 3 Jahre Garantie
- 45x39x14cm, 7.3kg Artikel 176773



299.– statt 469.–  
**Casio Exilim EX-G1**

Die perfekte Outdoor-Freizeitkamera ist stoss-, wasser- sowie kratzfest und deshalb immer mit dabei! TIPA-Award 2010: «Best Rugged Compact Camera»

- 12 MPixel CCD-Bildsensor
- 3fach optisches Zoom
- Wasserdicht bis 3m Tiefe

- Stossfest bis Fallhöhe 2.13m • 2.5"-Display
- Lichtempfindlichkeit ISO 64-3200 • Verschlusszeiten 1/1250-4s • Brennweite 38-114mm
- Blende f/3.9-5.4 • Videos mit 640x480 Pixeln • SD/SDHC-Speicherkarten
- 104x64x20mm, 145g Artikel 184849



1149.–  
**Dell Studio 15**

Dell bietet mit dem Studio 15 ein hochwertig verarbeitetes Multimedia-Notebook an, das mit einem Full HD-Display und schnellem Intel Core i7-Prozessor aufwartet.

- Intel Core i7 720QM, 1.6GHz
- 15.6"-Display
- 4GB DDR3-RAM

- 500GB HDD • DVD±RW-Brenner • ATI Mobility Radeon • WLAN 802.11n, Gigabit-LAN, Bluetooth • 3x USB 2.0, VGA, HDMI, FireWire
- 8-in-1 Cardreader • Windows 7 Home Premium 64Bit • 37x25x2.5-3.9cm, 2.5kg Artikel 185536

Bestseller



899.– statt zuvor 999.–  
**digitec Tharsis**  
T70.14

Der Tharsis T70.14 wurde in der Schweiz assembliert und überzeugt mit einem Core i5 Prozessor und einer Grafikkarte mit 1GB Speicher.

- Intel Core i5 660, 3.3GHz
- Asus EAH5670, 1GB GDDR5
- Microsoft Windows 7 Home Premium

- 2x 2GB DDR2-RAM • 1TB WD Caviar Green Festplatte • Samsung DVD±RW-Brenner • Asus P7H55-M PRO Motherboard • Gigabit-LAN • 15-in-1 Cardreader
- Silent 550W-Netzteil • 2 Jahre Garantie Artikel 184073

Alle Preise in CHF inkl. MwSt. Statt-Preise sind Konkurrenzpreise vom 28.05.2010.



99.–  
**Nuance PDF Converter 6 Pro**

Testsieger magnus.de, Gesamtwertung 95%: «Der PDF Converter arbeitet als einzige Software bei der Umwandlung absolut zuverlässig, bietet einen hohen Arbeitskomfort und eine exzellente Ausstattung.»

- Einfaches Erstellen, Konvertieren und Bearbeiten von PDF-Dateien

- In Office integrierte Symbolleisten • Umwandeln von PDF- in Office-Dateien • Bearbeiten von gesperrten PDF-Dateien • Für Windows XP, Vista oder 7 Artikel 174507